

# UNTERSCHIEDET EUCH! (10+)

EIN GESELLSCHAFTSSPIEL VON TURBO PASCAL

BEGLEITMATERIAL FÜR SCHULKLASSEN



## VORWORT

Liebe Lehrer\*innen, liebe Schüler\*innen,

wir leben in einem Universum voller Unterschiedlichkeiten. Auf manches, was uns voneinander unterscheidet sind wir stolz, denn es macht uns zu dem, was wir sind. Wir haben es uns ausgesucht und nach unserem Interesse gewählt. Unterschiede und Unterscheidungen zwischen Menschen sind aber auch eine zweischneidige Sache. Manche sind freiwillig und manche unfreiwillig, manche sichtbar und manche unsichtbar. Fest steht, dass wir nicht selbst entscheiden können, in welche Lebenswelt wir hineingeboren werden, welche Möglichkeiten und Herausforderungen uns begleiten werden und wie leicht oder schwer wir es haben. Fest steht aber auch, dass jede\*r von uns, egal in was wir hineinwachsen, stark und einzigartig ist. Witzig und einfühlsam sein kann, Hürden überwinden und Herausforderungen meistern kann. Und, dass in allen von uns das Potential schlummert die eigene Welt zu verändern.

In ihrer interaktiven Performance macht das Theaterkollektiv Turbo Pascal für und mit einem jungen Publikum soziale Unterschiede und die Frage nach der eigenen Position spielerisch sichtbar und verhandelbar. Denn nur was verhandelbar ist, ist auch veränderbar.

In diesem Begleitmaterial finden Sie Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs.

Wir freuen uns auf den Besuch mit Ihrer Klasse oder Gruppe in der Parkaue und wünschen Ihnen viel Freude beim Ausprobieren!

Herzliche Grüße  
Euer Parkaue-Team

**BEI FRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN NEHMEN SIE  
GERN KONTAKT MIT MIR AUF!**

barbara.galego@parkaue.de · 030.55 77 52 701

## CREDITS

Mit: Wolfgang Boos, Friedrich Greiling, Hanni Lorenz  
Mit (wechselnd) Eva Plischke, Angela Löer, Frank Oberhäußer

Regie: Turbo Pascal · Bühne und Kostüme: Janina Janke ·  
Musik: Friedrich Greiling · Dramaturgie: Karola Marsch ·  
Vermittlung: Zaida Horstmann · Regieassistentz / Inspizienz / Soufflage: Anne-Sophie Attinost · Bühnentechnik: Ralf Ende · Lichtgestaltung: Rainer Pagel · Ton- und Videotechnik: Max Berthold · Maskenbild: Annika Titzmann · Requisite: Jens Blau

Premiere: 04. April 2019 · Dauer: 75 Minuten · Spielort: Bühne 2 · ab 10 Jahren · 4. – 7. Klasse



# ZUM STÜCKE

---

- EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN – EIN GESELLSCHAFTSSPIEL ÜBER UNTERSCHIEDE UND SOZIALE UNGLEICHHEIT

# IMPULSE ZUR VORBEREITUNG

---

- PERSPEKTIVEN IM RAUM – THEMATISCHES SPEEDDATING

# IMPULSE ZUR NACHBEREITUNG

---

- NACH DEM VORSTELLUNGSBESUCH – NACHGESPRÄCH
- EINE WELT, DIE WIR WOLLEN

## EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN – EIN GESELLSCHAFTSSPIEL ÜBER UNTERSCHIEDE UND SOZIALE UNGLEICHHEIT

Wir alle sind verschieden. Wir mögen unterschiedliche Musik, haben verschiedene Hobbies, Wohnorte, Religionen und interessieren für diverse Themen. Doch welche Unterschiede sind frei von uns gewählt und in welche werden wir hinein geboren? Was für einen Einfluss haben die gesellschaftlichen Positionen, in die wir unbewusst hineinwachen, auf uns und was ist überhaupt „Arm“ und „Reich“?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigt sich das interaktive Gesellschaftsspiel „Unterscheidet euch!“ von dem Theater Kollektiv Turbo Pascal.

Der Entstehungsprozess begann mit der Idee für die Form des Stücks. Es sollten verschiedene Sortierprozesse durch ein junges Publikum, bestehend aus verschiedenen Schulklassen, ausprobiert werden. Auch das Thema war schnell gefunden. Als Theatermacher\*innen, die auch immer wieder an verschiedenen Schulen arbeiten, war aufgefallen, dass Berliner Kinder nicht viel von den Lebenswelten außerhalb des eigenen Milieus oder Kiezes mitbekommen. Oftmals wachsen wir unbewusst in gesellschaftliche Positionen hinein und die Auseinandersetzung mit sozialen Ungleichheiten wird selten zum Thema gemacht, wenn gleich sie uns alle auch schon in der Kindheit betreffen. „Armut“ und „Reichtum“ sind diffuse Konzepte, die selten mit der eigenen Position in Verbindung gebracht werden. Und viele haben irgendwie das Gefühl die „Mitte“ zu sein.

Bei „Unterscheidet euch!“ stehen die Kinder und Jugendlichen selbst auf der Bühne im Rampenlicht, sind ein aktiver Teil der Produktion und können sich spielerisch, körperlich und sehr konkret, in einem geschützten Rahmen, mit der eignen Position in der Gesellschaft auseinandersetzen und verschiedene Perspektiven und Lebenswelten kennen lernen.

Doch wie können Unterschiede und Ungleichheiten in einem Raum sichtbar gemacht werden, während gleichzeitig alle Anwesenden geschützt werden? Denn die Auseinandersetzung mit den eigenen Privilegien, aber auch Marginalisierungen und damit zusammenhängend mit den eigenen Überlegenheits- aber auch Minderwertigkeitsgefühlen kann schmerzhaft sein. Darum wurde, neben Momenten, in denen sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren tatsächlichen Eigenschaften positionieren, ein Los-Spiel mit dem Fokus auf „Armut“ und „Reichtum“ entwickelt. Anhand von fiktiven Beschreibungen eines Lebensstils können sich die Teilnehmenden den Gruppen „Reich“, „Arm“, und „Mitte“ zuordnen. Das Prinzip der Losverteilung: Purer Zufall, so wie wir auch im echten Leben nicht selbst bestimmen in welche Verhältnisse wir hineingeboren werden.

### ÜBRIGENS

Einige der im Spiel verwendeten Kategorien, wie „dümmer“, oder „besser“ wurden aus Interviews aus der Recherche-Phase der Produktion, mit vier verschiedenen Schulklassen mit verschiedenen Schulformen, aus Kreuzberg, Marzahn und Prenzlauer Berg direkt abgeleitet.



## PERSPEKTIVEN IM RAUM – THEMATISCHES SPEEDDATING

Als Schulklasse besteht ihr aus vielen unterschiedlichen Individuen, vielen unterschiedlichen Perspektiven und Meinungen. Im Thematischen Speeddating könnt ihr ganz einfach eure Gedanken zu verschiedenen Themen, die mit sozialer Ungleichheit zusammenhängen austauschen. Vielleicht hört ihr ja etwas, das euch erstaunt oder überrascht. Probiert es doch einfach mal aus. Es ist ganz leicht.

### ANLEITUNG

Bildet zwei Stuhlkreise, einen inneren und einen äußeren, sodass sich immer zwei Stühle gegenüberstehen. Diejenigen von euch, die im inneren Stuhlkreis sitzen rücken nach jeder Runde einen Platz nach rechts, sodass sie ein neues Gegenüber haben.

Jede Runde dauert 6 Minuten. Nachdem sich die Paare für eine Runde gegenüber sitzen, werden die Fragen, durch den\*die Anleiter\*in/ Lehrer\*in laut vorgelesen. Auf ein Zeichen der Lehrer\*in geht es los. Die Person im inneren Kreis beginnt und hat 3 Minuten Zeit die eigenen Gedanken zu der gestellten Frage zu erzählen. Nach 3 Minuten gibt die Lehrer\*in das Zeichen „Halbzeit!“. Nun hat die Person im äußeren Kreis 3 Minuten Zeit ihre Gedanken zu teilen. Nach 3 Minuten wird das Ende der Runde verkündet und der innere Kreis rückt einen Platz weiter. Eine neue Runde mit neuen Fragen beginnt.

### Tipp

Hört einander gut zu, vielleicht hört ihr ja etwas, was ihr so bisher noch nicht gedacht habt.

## FRAGEN FÜR DAS THEMATISCHE SPEEDDATING

### Runde 1

Fällt dir noch eine andere Beschreibung für „reich“ ein, als dass jemand viel Geld hat? Vervollständige den Satz: Wenn jemand reich ist, dann....

Fällt dir noch eine andere Beschreibung für „arm“ ein, als dass jemand wenig Geld hat? Vervollständige den Satz, wenn jemand arm ist, dann...

### Runde 2

Wer ist die Reichste Person, die du kennst und warum?

### Runde 3

Haben alle Menschen die Möglichkeit...

- das zu werden was sie wollen?
  - ihren Hobbies nachzugehen
  - ins Kino/ins Theater/essen zu gehen
- ... woran könnte das liegen?

### Runde 4

Was sind Dinge in der Welt/in der Gesellschaft, die du richtig/gerecht findest?

### Runde 5

Was sind Dinge in der Welt, die du falsch/ungerecht findest?



## NACH DEM VORSTELLUNGSBESUCH – NACHGESPRÄCH

Jede\*r von uns erlebt eine Theatervorstellung auf unterschiedliche Art und Weise. Das heißt, als Familie, als Schulklasse, oder als Gruppe von Freund\*innen werdet ihr auf das Bühnengeschehen unterschiedlich schauen und Momente im Stück anders erfahren, wahrnehmen und unterschiedliche Gefühle dazu haben. Das liegt ganz einfach daran, dass wir unterschiedlich aufwachsen, andere Erfahrungen im Leben machen und eine eigene Fantasie haben. Zum Glück! Das und vieles mehr macht einen offenen Austausch über eine Theatervorstellung so besonders. Im Folgenden findet ihr Fragen, die ihr im Klassenverbund miteinander besprechen könnt. Als ganze Klasse, oder in Kleingruppen könnt ihr eure Gedanken, Vorstellungen und Perspektiven auf das erlebte austauschen.

### ZUR HANDLUNG

- Wenn ihr kurz die Augen schließt und an „Unterschiedet euch!“ denkt: Welcher Moment kommt euch als erstes in den Kopf?
- Wie würdet ihr beschreiben, was in dem Spiel passiert ist? Worum geht es in dem Gesellschaftsspiel?
- Welche Momente sind euch besonders in Erinnerung geblieben? Könnt ihr diese Momente genau beschreiben?

- Was war die Rolle des Publikums?
- Was waren eure Lieblingsmomente?
- Gab es Fragen, die ihr euch beim Anschauen gestellt habt?
- Gab es Antworten im Stück auf Fragen, die ihr euch gestellt habt?

### ZUR BÜHNE

- Wie sah die Bühne aus?
- An welche Gegenstände erinnert ihr euch?
- Welche Bedeutung hatten sie für das Gesellschaftsspiel?
- Wie wurde der Bühnenraum genutzt?

### ZUR MUSIK

- Welche Geräusche habt ihr gehört?
- Wann kamen sie zum Einsatz?
- Was war ihre Funktion?



## EINE WELT, DIE WIR WOLLEN

Zum Abschluss von „Unterscheidet euch!“ haben wir eine Gesellschaft gebaut, wie wir sie uns wünschen würden. Alle können in Geld baden, jede\*r – ob musikalisch oder nicht – Schlagzeug spielen. Wir können alle in die Disco, egal wie alt wir sind, in Stöckelschuhen rumlaufen, unabhängig davon, mit welchem Geschlecht wir uns identifizieren, Boxer\*innen sein und in Kontakt mit Menschen kommen, mit denen wir vorher noch nie gesprochen haben. Bestimmt fallen euch noch mehr Beispiele aus eurem Alltag ein, was alles möglich sein sollte, in einer Welt, wie WIR sie wollen.



## ANLEITUNG

### A.

Nehmt euch ein wenig Zeit und sammelt möglichst viele Beispiele, wie ihr die Welt verändern würdet. Nun klebt aus vielen A2 Blättern ein großes Plakat zusammen und malt gemeinsam ein Bild von dieser Welt mit all euren Ideen für Veränderung. Ihr könnt beim Malen gerne weiter über die Welt, die ihr kreiert sprechen, manchmal kommen uns beim „Machen“ noch neue Ideen. Eurer Vorstellung sind keine Grenzen gesetzt. Viel Spaß!

### B.

Jede\*r von euch nimmt sich einen Zettel und geht zum Plakat. Sucht euch mindestens eine Idee auf dem Plakat aus und überlegt, einzeln oder zu zweit, wie ihr diese Idee in der Realität verwirklichen könntet und schreibt dies auf euren Zettel. Die Zettel könnt ihr neben dem Plakat aufhängen und so eine kleine Ausstellung mit EURER Welt und möglichen Wegen zu dieser zu erschaffen.

### Tipp

Auf eurem großen Plakat können auch noch Stellen freibleiben, vielleicht kommen euch ja im Unterricht, in den Pausen oder in eurer Freizeit in den nächsten Wochen noch mehr Ideen, das Plakat von EURER Welt darf immer weiterwachsen.

## IMPRESSUM

Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin  
Intendanz: Alexander Riemenschneider, Christina Schulz  
Geschäftsführung: Johannes Leppin  
Redaktion: Zaida Horstmann  
Fotos: Christian Brachwitz, Daniela del Pomar · Grafik: Ta-Trung, Berlin